

Service rund um die Schraube

Installation eines automatischen Kleinteilelagers

Das 1956 gegründete Großhandelsunternehmen Schraubenlager vertreibt Befestigungs- und Verbindungselemente aller Art. Rund 60 000 unterschiedliche Artikel von 2000 Lieferanten aus aller Welt hat das Unternehmen mit Hauptsitz in Karlsruhe eigenen Angaben zufolge ständig auf Lager. Um diese Masse bewerkstelligen zu können, hat Bito Lagertechnik Bittmann, Meisenheim, ein automatisch bedientes Kleinteilelager (AKL) installiert. Dies geschah in Zusammenarbeit mit dem Generalunternehmer psb Materialfluss und Logistik.

Früher hatte das Unternehmen ein Kleinteilelager mit personengefuhrten Regalforderzeugen. Doch mit steigenden Auftragszahlen und den von Kunden geforderten kürzeren Lieferzeiten geriet die Technik an die Grenzen ihrer Kapazität. Eine Neuorganisation der innerbetrieblichen Logistik und die Umstellung auf ein automatisch bedientes Kleinteilelager (AKL) sollten Abhilfe schaffen. Bito lieferte dem Unternehmen ein AKL samt 25 856 Tablaren als Kleinladungstrager für die Kartons mit den Schrauben, psb übernahm die Planung und lieferte die Fordertech- nik, inklusive acht Hochleistungs- Regalbediengeräten. Das neue AKL wurde zusammen mit den dazugehörigen Kommissionierplatzen in einer eigens dafür angemieteten Halle errichtet. Von früher zirka 300 Picks pro Stunde ist die Geschwindigkeit, eigenen Angaben zufolge, auf rund 600 Picks pro Stunde verdoppelt worden.

Das Kleinteilelager hat eine Höhe von 5,8 m, eine Länge von 52 m und eine Breite von 20 m. Es ist in zwei Einzel- und sieben Doppelregalzeilen mit acht Regalbediengerategassen aufgeteilt. Jede Reihe verfügt über 87 Felder mit 500-mm-Achsenma nebeneinander, pro Feld sind 19 Ebenen übereinander angeordnet. Die maximale Feldlast jedes einzelnen Regalfeldes beträgt 4370 kg.

Die einzelnen Tablare aus verzinktem Stahl sind 704 mm lang, 500 mm breit und 37,5 mm hoch. Sie vertragen eine maximale Beladung von 130 kg.

Nach dem Wareneingang gehen die Lieferscheine in die Verwaltung. Dort werden hauseigene Etiketten gefertigt. Die neu ausgezeichnete



Foto: Bito

Ware wird dann in ein Vorratslager – ein statisches Plattenregal – eingelagert. Eingehende Aufträge werden in der Verwaltung in das Warenwirtschaftssystem (WWS) eingegeben, welches dann selbstständig entscheidet, ob die Kommissionierung aus dem Vorratslager (groe Mengen) oder aus dem AKL erfolgen soll. Bei Unterschreitung einer definierten Artikelmindestgroe im AKL erteilt das Warenwirtschaftssystem automatisch einen Auftrag an das Vorratslager, den entsprechenden Artikel am I-Punkt zur Einlagerung in das AKL bereitzustellen.

Bei Kommissionierung aus dem AKL werden die entsprechenden Tablare automatisch zu dem bearbeitenden Kommissionierer geliefert. Dieser meldet dem WWS den Füllstand des Tablars zururuck. Hierbei gibt es fünf verschiedene Füllstände. Wird ein Tablar als viertel voll oder leer gemeldet, geht es direkt an den I-Punkt zum Befüllen. Um die Fehlerquote zu minimieren, ist ein Kommissionierer für die Abarbeitung eines kompletten Auftrages zuständig. ■

16 Regalzeilen mit 25 856 Stahltablaren bieten die nötige Lagerkapazität – acht Hochgeschwindigkeitsbediengerate bringen Tempo in die Auftragsbearbeitung.